

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Zukunftspolitische Wünsche.

Fort mit den Kompromissen!

Ist Winterszeit vorbei,
So werde 'rausgeschmissen,
Was nicht mehr paßt zum Mai.
Die beiden froß'gen Heil'gen
Sie seien tolerirt,
Wenn Airschblüth', Flieder, Weilchen
Bekehrt sie dekorirt.

Fort mit den Kompromissen!

Für Wohlgemuth kein Luz!
Wir würden bieten müssen
Dem Bundesrath sonst Grub.
Und käm' nochmals ein Wähler
In die „geduldige Schwyz“ —
In unsern Thaten fühl' er
Des freien Volks Justiz!

Fort mit den Kompromissen!

Seit Narau's Jubellag
Die Herzen alle wissen
Sich fest gefügt im Schlag;
Die Herzen, deren Glühen
Nach einer Zukunft steht,
Wo pfäffisches Bemühen
Machtlos in Stücke geht.

Fort mit den Kompromissen!

Erlaubt Obstruktion
Such Schweizern das Gewissen,
So fragt verdienten Lohn!
Vom Rad der Zeit zerschellet,
Bleib' stumm im Rath der Mund —
Such hat mit Recht gefället
Des Freisinnus kräft'ger Bund!